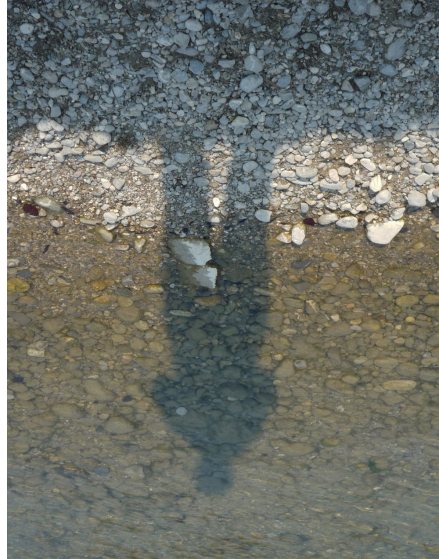


Licht und Schatten



Auf ein Wort...

***Denn du bist mir zur Hilfe geworden,
und im Schatten deiner Flügel
kann ich jubeln.***

Psalm 63, 8:

Foto: Ursula Bleyenber

Licht und Schatten

Ich habe die Bilder vor mir, die ich vor einigen Tagen gemacht habe, als die Frühlingssonne alle nach draußen lockte. Auf einem sehe ich den Fluss, der unsere kleine Stadt durchzieht. Das aus den Bergen kommende Wasser fließt schnell zwischen den Kiesbänken dahin. Auch ich als Fotografin bin darauf zu sehen – nur als Schatten, aber deutlich.

Gereizt hat mich das Spiel des Wassers auf den Kieselsteinen, von denen keiner gleich aussieht wie ein anderer. Die Sonnenstrahlen spiegeln sich auf den feuchten Steinen und in den Wassertropfen. Der Schatten gehört mit dazu. Ist es nicht oft so im Leben? Jeder hat seine „Schattenseiten“, jeder trägt die Spuren seiner Vergangenheit in sich.

Im Frühjahr freuen wir uns über das neu aufblühende Leben. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung. Aber auch wenn wir nach vorne schauen, gehört die Vergangenheit mit dazu. Unser Leben ist im Fluss. Es ist ein Ankommen und Weiterfließen.

Den Lauf meines Lebens kann ich nur dann erfassen, wenn ich die dunkle Seite „mit ins Bild nehme“: Enttäuschungen, Misslungenes, Unvermögen ... Ich will mich nicht davon aufhalten lassen. Es geht weiter! Das Leben entwickelt sich, voller Hoffnung! Und jeden Tag habe ich die Chance, Lasten abzuwaschen und mich wieder auf den Weg zu begeben, mit dem Blick nach vorne ...

Ursula Bleyenber, Bad Tölz